



2016/50 dschungel

<https://jungle.world/artikel/2016/50/was-will-der-meinem-haus>

Was will der in meinem Haus?

Von **Andreas Michalke**

Berlin Beatet Bestes. Folge 369. Torch: Blauer Samt (2000/2016)

»Was ist das denn für ein Asi?« denke ich, als ich mit meinem Fahrrad im Hausflur stehe. Durch die Milchglasscheibe sehe ich draußen den nackten Oberkörper eines Mannes. Es ist ein heißer Hochsommertag, aber trotzdem kein Grund, unkultiviert halbnackt in der Stadt herumzulaufen. Ich will zum Supermarkt und muss deshalb erst mal in Ruhe meinen Einkaufskorb auf dem Gepäckträger festschnallen. Vorher öffne ich dem Wartenden kurzerhand die Tür. »Das ist doch Torch!« denke ich. Torch von Advanced Chemistry, den Begründern des deutschen Conscious-Rap! Ihr »Fremd im eigenen Land« ist der wichtigste deutsche Rap-Track, dessen 25 Jahre alter Text immer noch Gültigkeit hat: »Wo ist das Problem? / Jeder soll gehn, wohin er mag / Zum Skifahren in die Schweiz, als Tourist nach Prag / Zum Studieren nach Wien, als Au-Pair nach Paris zieh'n / Andere wollen ihr Land gar nicht verlassen, doch sie müssen flieh'n.«

Mit nacktem Oberkörper und einer LP unter dem Arm geht Torch an mir vorbei. »Ist die Tür zum Hinterhaus offen?« fragt er. »Ja, immer«, antworte ich und schon ist er weg. Was will denn Torch bei mir im Hinterhaus? In vergangenen Jahren habe ich ihn öfter mal im Kreuzberger Chamisso-Kiez gesehen, allerdings nie bei mir im Haus. Bereits Mitte der neunziger Jahre sah ich ihn, als er in den überschaubaren Räumlichkeiten des Störtebeker in der Hamburger Hafenstraße ein Konzert mit der Videokamera filmte. Wen, wann und warum, weiß ich nicht mehr.

Erst vor ein paar Tagen erinnerte ich mich an die seltsame Begegnung, als er plötzlich im Fernsehen in dem Dokumentarfilm »Black Tape« erschien. Sein Auftritt in dem sehr empfehlenswerten Film über Geschichte und Mythologie des deutschen HipHop ist allerdings ebenso flüchtig wie der bei mir im Hausflur. Und was macht Torch nun eigentlich heute so? Er legt selbstverständlich weiter Platten auf, rappt, macht Mix-Tapes und betreibt sein eigenes Label 360°. Dort ist im Oktober auch seine einzige, mittlerweile 16 Jahre alte Doppel-LP »Blauer Samt« wiederveröffentlicht worden – ein Meilenstein des deutschen HipHop. Die Beginner haben ihr neues Album übrigens respektvoll Advanced Chemistry genannt und Torch bei diversen Auftritten auf die Bühne geholt. Ehre, wem Ehre gebührt.